

## Meinung am Mittwoch

Von Jochen Otto

# Denk ich an Europa ...

**D**enk ich an Europa in der Nacht, bin ich dann um den Schlaf gebracht? Leider ja, denn jüngste Entwicklungen rund um Europa beunruhigen mich mehr als die Angriffe des Züñsler auf unsere Buchsbäume oder die Misserfolge unserer „Ballkünstler“ bei der WM oder in der Champions League.

Europa, auf den Trümmern des 1. und 2. Weltkrieges gebaut - dieses Friedens- und Erfolgsprojekt soll nach dem Willen einiger Nationalisten von innen und außen mit der Abrissbirne zum Einsturz gebracht werden. Bewegt das die Menschen im Alltag?

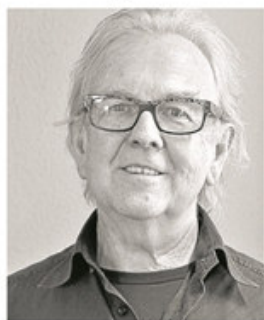
**A**ls Jahrgang 1947 habe ich nie Krieg oder Flucht erleben müssen, bin aufgewachsen in einer Zeit, als aus Erzfeinden gute Nachbarn und Freunde wurden, weil man Versöhnung statt Hass predigte. Und heute?

Denk ich an Europa in der Nacht, dann bin ich um den Schlaf gebracht.

Denn während wir schlafen, zündeln Steve Bannon aus den USA und andere Hetzer rund um den Globus gegen Europa. Man trifft sich mit Viktor Orban in Ungarn, bei Alice Weidel von der AfD, mit Marie le Pen in Paris und sie jubeln über den Erfolg der faschistischen und chaotischen Kräfte in Italien, die Europa zerstören wollen.

Erste sichtbare Entwicklungen in einigen Ländern Europas machen mir Angst. Das erinnert zu sehr an die 20er Jahre des letzten Jahrhunderts, als die jungen Demokratien in Europa und speziell auch in der Weimarer Republik kaputt gemacht wurden von eben solchen Nationalisten. Die Juden mussten damals als Sündenböcke herhalten. Die Ergebnisse sind bekannt.

**U**nd heute? Bilder aus Chemnitz, Hoyerswerda, Mölln, Solingen und anderen Städten in Ost und West haben mich und viele andere immer fassungslos gemacht. Das ist aber zu wenig. Es bleibt zu hoffen, dass die bislang zu sehr „schweigende Mehrheit“ begreift, was auf dem Spiel steht. Sie muss mehr auf der Straße und in Meinungsforen sichtbar werden und man muss den politischen Brandbeschleunigern,



**»Man muss politischen Brandbeschleunigern begegnen.«**

Jochen Otto

die die Lunte an unsere demokratischen und europäischen Grundmauern legen, mit allen politischen und juristischen Mitteln begegnen, damit wir nicht nach den nächsten Landtagswahlen und der Europawahl 2019 richtig um den Schlaf gebracht werden.

**E**s ist auch jetzt in Sachen nicht die Mehrheit der Bevölkerung, die sich mit dem randalierenden Mob und von Hass getriebenen Neonazis hinter rassistischen Parolen und Schlägern versammelt. Aber, wenn diese „schweigende Mehrheit“ der bürgerlichen und demokratischen Mitte der Gesellschaft sich hinter den Gardinen versteckt, anstatt auf der Straße Präsenz zu zeigen, so erwarte ich für die Zukunft nichts Gutes. Denn dann werden die AfD und andere ihre zerstörerischen Ziele hier und in weiteren Teilen Europas verfolgen. Die Zeche zahlen wir dann alle!

**W**er das nicht will, muss jetzt aufstehen! Niemand darf den Feinden der Demokratie die Straße und die Wahlzettel überlassen. Wehret den Anfängen.

Wie kann politische Aufklärung im Zeitalter massenhafter „fake-news“ gelingen? Was muss man tun, damit der Glaube an Demokratie, Individualität, Rechtsstaat nicht erodiert?

Hier sind alle gefordert: Die Politik, das Bildungssystem, die Justiz, gesellschaftliche Organisationen wie Kirchen und Gewerkschaften aber auch jeder Einzelne.

Packen wir 's an.